

Währungsprognose USA

30. April 2019



Der US-Dollar hat seit der letzten Währungsprognose aufgewertet. Grund dafür sind die abnehmende Sorge um eine baldige Rezession in den USA und weiterhin schwache Wirtschaftsdaten aus der Eurozone. Unserer Einschätzung nach wird die US-Wirtschaft im Laufe von 2019 in Gegenwind geraten, während die Konjunktur in der Eurozone wieder aufblühen dürfte. Daher gehen wir von einer mäßigen Abwertung des US-Dollar auf 115-120 zum Euro in den nächsten zwölf Monaten aus.

Die Furcht vor einer baldigen Rezession in den USA nimmt ab

Die US-Wirtschaftsdaten untermauern die Sorge der Anleger um eine baldige Rezession in den USA grundlegend nicht. Im ersten Quartal legte die US-Wirtschaft auf Jahresebene 3,2 Prozent zu, und die Schlange arbeitsloser US-Amerikaner wird jeden Monat kürzer. Die Zahl der neu arbeitslos gemeldeten Personen in den USA nähert sich nun einem Rekordtief seit Ende der 1960er Jahre. Obwohl die ISM-Indizes rückläufige Aktivitäten sowohl in der Dienstleistungsbranche als auch der Industrie andeuten, entwickeln sich beide Sektoren weiterhin gut.

Der Aufschwung hält weiter an und zählt bald zu den längsten aller Zeiten

Im Juli wird der derzeitige US-amerikanische Aufschwung als der am längsten andauernde aller Zeiten in die Annalen eingehen. Etliche US-Unternehmen stehen derzeit vor der Herausforderung, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden, was die Lohnsteigerung auf das höchste Niveau seit zehn Jahren getrieben hat. Allerdings haben die hohen Lohnsteigerungen die Inflation nicht im gleichen Maße geschürt. Die PCE-Inflation, die das bevorzugte Inflationsziel der Fed ist und die Kerninflation (Teuerung ohne Energie und Nahrungsmittel) abbildet, liegt aktuell nahe der Zielvorgabe von zwei Prozent, ist in den vergangenen Monaten jedoch etwas gesunken.

Die Fed dürfte den Zins in dieser Aufschwungphase zum letzten Mal erhöht haben

Im Rahmen der letzten Zinssitzung der Fed im März wurde verlautet, dass 11 der 17 Mitglieder des Zinssausschusses für 2019 unveränderte Zinsen erwarten. Unserer Erwartung nach hat die Fed den Zins in dieser Aufschwungphase zum letzten Mal erhöht. Im Laufe von 2019 wird die US-Wirtschaft wahrscheinlich in Gegenwind geraten, wenn die positiven Effekte von höherem öffentlichen Verbrauch und Steuersenkungen, wie von US-Präsident Trump eingeführt, allmählich abklingen. Wir erkennen durchaus an, dass die nach wie vor starken US-Wirtschaftsdaten die Fed zu einer Zinserhöhung veranlassen könnten, aber ein solcher Schritt würde aus unserer Sicht eine höhere Inflation voraussetzen. Derzeit rechnen die Anleger eine Zinssenkung in den nächsten zwölf Monaten ein.

Wir halten an unserer Prognose für den US-Dollar fest

Wir halten an unserer Prognose für den US-Dollar fest. Kurzfristig stärken die abnehmende Sorge um eine baldige Rezession und nach wie vor schwache Wirtschaftsdaten aus der Eurozone den US-Dollar. Etliche vorübergehende Faktoren lasten derzeit auf der Konjunktur der Eurozone, die unserer Einschätzung nach in den kommenden Quartalen wieder aufblühen dürfte. Das spricht für eine Abwertung des US-Dollars zum Euro. In den kommenden zwölf Monaten dürfte der US-Dollar zum Euro im Intervall 115-120 notieren, gegenüber aktuell etwa 112 EUR/USD.

	2018P	2019P		2020P		Zuletzt
		Sydbank	Konsens	Sydbank	Konsens	
BIP	2,5 %	2,0 %	2,4 %	1,0 %	1,9 %	3,2 % (Q2) ²
Inflation ¹	1,9 %	1,8 %	1,9 %	1,8 %	2,0 %	1,6 % (März)

¹ Core PCE, Kerninflation, Verbraucherpreisindex ohne Energie und Nahrungsmittel. ² QoQ, annualisiert.

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/USD	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	112,2 (113,2)	-	2,25-2,50 % (2,25-2,50 %)	-
3 Monate	111 -116 (111 -116)	113,0	2,25-2,50 % (2,25-2,50 %)	2,29 % (2,36 %)
6 Monate	111 -116 (111 -116)	113,8	2,25-2,50 % (2,25-2,50 %)	2,19 % (2,35 %)
12 Monate	115-120 (115-120)	115,5	2,50-2,75 % (2,50-2,75 %)	2,03 % (2,26 %)

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose.

Erstellt von:
Kim Blindbæk
Makroanalyst
Tel. +45 74 37 44 39
kim.blindbaek@sydbank.dk

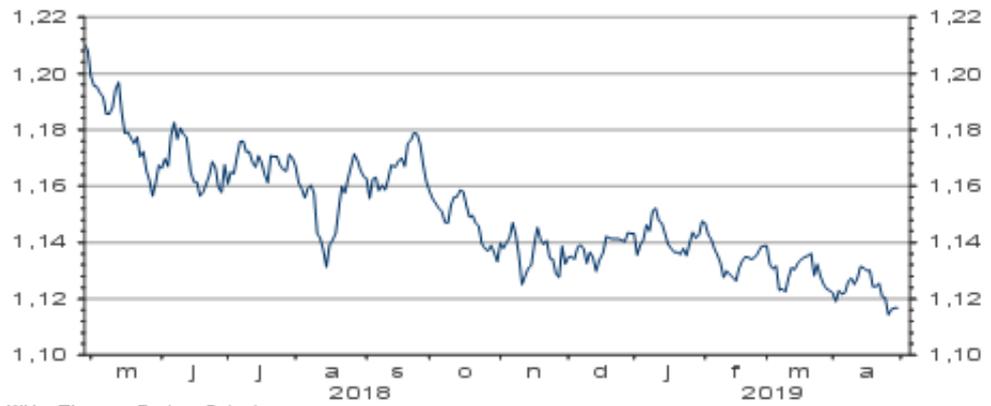
sydbank.dk
Makroökonomische Analyse

1/2

Sydbank

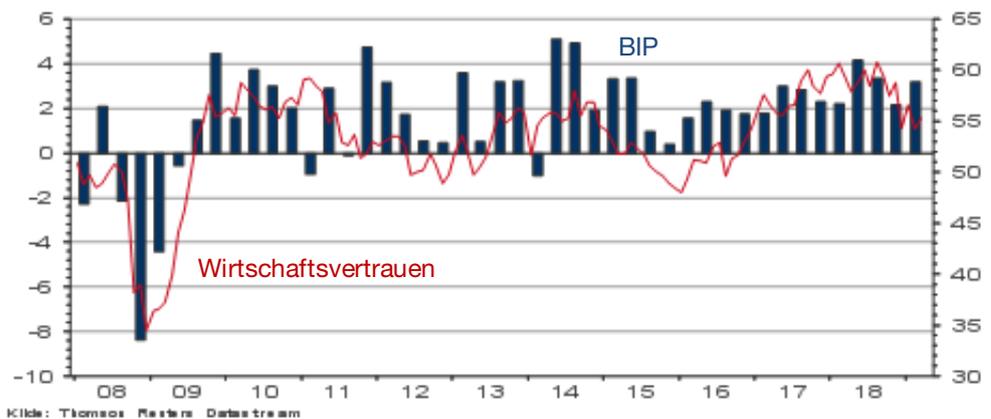
EUR/USD

Der US-Dollar wertet auf, weil die Sorge um eine baldige Rezession im Zuge besserer als erwartet ausgefallener Wirtschaftsdaten abnimmt.



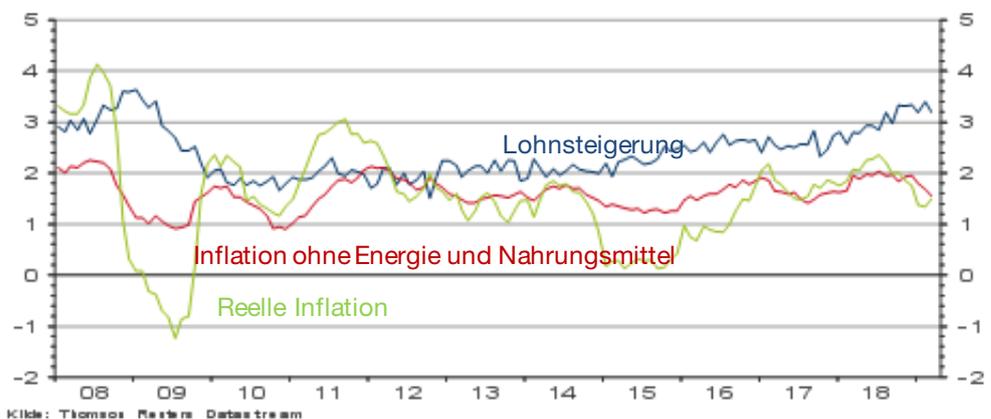
Industrievertrauensindex und BIP-Wachstum, in Prozent QoQ, annualisiert

Die US-Industrie entwickelt sich weiterhin gut. Eine Lösung im Handelskonflikt könnte sich positiv auf das US-Wirtschaftswachstum auswirken.



Inflation (PCE) und Lohnsteigerungen in Prozent, YoY

In den USA liegt die Inflation weiterhin nahe der Zielvorgabe der Fed, könnte jedoch durch Lohnsteigerungen unter Aufwärtsdruck geraten.



Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt USA“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt weder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten dar. Sie ist über www.sydbank.dk öffentlich verfügbar.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden. Bei konkreten Investitionen empfiehlt die Sydbank Anlegern stets, sich gesondert beraten zu lassen.

Etwaige Empfehlungen in dieser Publikation spiegeln die Erwartungen der Bank aufgrund von Marktverhältnissen wider, basieren aber nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen und können somit nicht als alleinige Grundlage für Anlageentscheidungen dienen. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch in dieser Publikation enthaltene Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

In der Empfehlung sind Finanzinstrumente mit der Risikoinformation "rot" angeführt. Die Risikoklasse "rot" bedeutet, dass bei Investition in diese finanziellen Instrumente das Risiko besteht, dass mehr als der investierte Betrag verloren geht bzw. das Produkt nicht transparent ist.

Die in dieser Analyse enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Die Sydbank oder ihre Mitarbeiter können Finanzinstrumente halten, die in dieser Analyse erwähnt sind.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Kurse aktualisiert um 12.30 Uhr

Die letzten Währungsprognosen finden Sie hier: <https://www.sydbank.dk/investorplus>

Sydbank A/S, Beberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr. 12626509, steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.